

An den Rat der Stadt Dortmund

Stadt Dortmund
44122 Dortmund

Gast-Haus e.V., Kana - Dortmunder Suppenküche e.V. und bodo e.V. fordern Erhalt des „Cafe Berta“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das „Cafe Berta“ hat sich innerhalb des Projektzeitraums zu einem unverzichtbaren Teil des Hilfesystems in Dortmund entwickelt – im am stärksten belasteten Quartier der Stadt.

Trotz aller Widerstände zu Beginn ist das „Cafe Berta“ nach zwei Jahren eine bei Betroffenen, Kollegen, Anwohnern und über alle Fraktionsgrenzen hinweg hochgeschätzte Einrichtung.

Das „Cafe Berta“ arbeitet effizient und erfolgreich mit knappen Ressourcen, der Erfolg im Quartier ist mit Händen zu greifen.

Als allein spendenfinanzierte und von aufopferungsvollem ehrenamtlichen Engagement getragene Einrichtungen kämpfen wir seit rund 20 Jahren dafür, dringend benötigte Hilfe für die „Menschen am Rande“ zu leisten. Wir wissen um unsere Erfolge - und um die Grenzen einer Belastung der frei finanzierten Träger mit diesen Aufgaben.

So sehr Dortmund, die Nordstadt und der Nordmarkt vom „Cafe Berta“ profitieren, so klar ist uns, dass eine Verschiebung der Lasten seiner Finanzierung ins Private der falsche Weg ist.

Die Projektphase hat ohne Risiken und nennenswerte Kosten für die Kommune die Etablierung einer erfolgreichen Einrichtung ermöglicht, nach nun sichtbarem Erfolg **fordern wir die Aufnahme des „Cafe Berta“ in die Regelförderung.**

Ökumenische Wohnungslosen-Initiative "Gast-Haus statt Bank" e.V.

bodo e.V. - Das Straßenmagazin

Kana - Dortmunder Suppenküche e.V.

Dr. Klaus Harbig

Alfons Wiegel, Wohnungslosenpfarrer

Pfarrer Ansgar Schocke (Pastoralverbände Dortmund Nord-Ost und Fredenbaum)

